

Parteiloser oder FDP-Mann?

Eggenwil: André Heinrich und Michael Stoll kandidieren für den freien Sitz im Gemeinderat

Am 23. Oktober werden neben Grossräten und Regierungsräten auch Gemeinderäte gewählt. So etwa in Eggenwil. Der 51-jährige André Heinrich und der 49-jährige Michael Stoll kandidieren.

Lisa Stutz

Gleich zwei Männer wollen in den Gemeinderat von Eggenwil. Ein Sitz im Gremium ist frei geworden, weil Paul Wertli demissioniert hat. Beim Wahlbüro gemeldet haben sich daraufhin André Heinrich und Michael Stoll. Die Eggenwilerinnen und Eggenwiler entscheiden bei den Wahlen am 23. Oktober, wer von beiden bald die Zukunft des Dorfes mitgestalten kann. Doch wer sind diese zwei Männer überhaupt? Der «BBA/WA» ging bei beiden auf einen Besuch vorbei.

André Heinrich ist 51 Jahre alt, öffnet seine Tür an der Buechstrasse mit einem Lachen im Gesicht. Seine Ehefrau und die beiden Kinder, 10- und 12-jährig, sind gerade nicht zu

«Ich bin ein politischer Mensch

André Heinrich

Hause. Aufgewachsen ist André Heinrich auf dem Mutschellen, die Familie ist seit 2007 wohnhaft in Eggenwil. Wobei: Die letzten vier Jahre hat die ganze Familie im Ausland verbracht. «Ich wurde von meiner Firma als Geschäftsführer nach Australien und Singapur geschickt», erzählt Heinrich. Seine Aufgabe: dort einen Markt aufbauen. Er nennt es das Beste, was ihnen je passiert ist. «Es war eine super Erfahrung, persönlich wie auch beruflich.»

Sensibel für die Sorgen

Seit seinem Betriebswirtschaftsstudium in Zürich war Heinrich für verschiedene kleine und grosse Unternehmen tätig, stets als Geschäftsleitungsmitglied. Deshalb wisse er, wie man mit Argumenten überzeugen könne, wie man Texte innert kurzer Frist studieren und beurteilen könne, wie man strategisch denkt und vor einem grösseren Publikum referiert – alles Talente, die einem auch als Gemeinderat nützen. «Ich bin grad-



André Heinrich ist 51 Jahre alt. In Eggenwil gibt es nichts, was ihm nicht gefällt.

linig, sachlich, entscheidungsfähig, habe Durchsetzungsvermögen und bin sensibel für die Sorgen der Bevölkerung», sagt Heinrich. Dies konnte er bereits als Schulpflegepräsident der Gemeinde Eggenwil unter Beweis stellen. Dieses Amt hatte er vor seiner Abreise nach Australien inne.

Nun will er sich als Gemeinderat engagieren. «Ich bin ein politischer Mensch. Zudem habe ich die notwendigen Ressourcen, genügend Energie und Freude an der Sache.» Dass er parteilos ist, sieht er als Vorteil. «Ich muss mich keiner Parteimeinung unterwerfen, sondern kann immer meine persönliche Meinung einbringen. Egal, ob links, Mitte oder rechts.»

An der Gemeinde Eggenwil gefällt ihm, dass das Dorfleben aktiv ist, man hier zwar auf dem Land lebt, aber dank der guten Verkehrsanschliessung schnell in verschiedenen Städten ist. Er ist für einen moderaten Bevölkerungszuwachs. «Aber keinesfalls zulasten der Lebensqualität. Eggenwil soll klein bleiben.» Es gebe hier nichts, was ihm nicht gefalle. So wolle er auch nicht alles än-

dern, sobald er im Gemeinderat ist. «Ich möchte zuerst die Herausforderungen und Chancen im Detail verstehen», hält André Heinrich fest.

Ein Sicherheitsmann

Sein Mitstreiter ist Michael Stoll. Der 49-Jährige öffnet seine Haustür im Rebhügel ebenfalls mit einem Strahlen. Hier lebt er insgesamt schon acht Jahre. Gemeinsam mit seiner Frau – die beiden Töchter sind bereits erwachsen. Ursprünglich kommt er aus dem Rheintal. Seine Mutter stammte aus Ghana, daher sein fremdländisches Äusseres. So thematisiert er auch auf seinem Wahlflyer mit einem Zitat: «Es gibt kein besser oder schlechter – nur Unterschiede. Diese müssen respektiert werden, egal, ob es sich um die Hautfarbe, die Lebensweise oder eine Idee handelt.» Stoll ist nach einer Schreinerlehre in den Militärdienst getreten und hat seine Karriere dort als Offizier abgeschlossen. «Durch das Militär war der Schritt zur Polizeischule nahe, und so stand ich sieben Jahre im Bezirk Dietikon als



Michael Stoll ist 49 Jahre alt. Ihm sind Sozial- und Finanzpolitik wichtig.

Bilder: Lisa Stutz

Polizeibeamter im öffentlichen Dienst.» Danach war er zwölf Jahre lang bei einer Schweizer Grossbank im Sicherheitsbereich international tätig. Heute arbeitet er bei der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) als Sicherheitsbeauftragter. «Wenn ich Gemeinderat

«Eggenwil ist unser Paradies

Michael Stoll

werde, müssen sich die Eggenwilerinnen und Eggenwiler keine Sorgen um ihre Sicherheit mehr machen», sagt Stoll schmunzelnd.

Durch seinen Job wisse er, wie man auf Leute zugeht, wie man kritische Fragen stellt und vor allem auch, wie man zuhört, analysiert und berät. Diese Fähigkeiten würden ihm auch als Gemeinderat nützen. Im Amt will er sich für eine gesunde und starke Sozial- und Finanzpolitik einsetzen. «Zudem ist mir wichtig, dass die Gemeinde langfristig und nachhaltig einen attraktiven Steuerfuss hat.» An

Eggenwil gefällt ihm, dass es ländlich ist – aber trotzdem sehr gut gelegen. Und: «Eggenwil ist unser Paradies. Es hat den allerschönsten Sonnenuntergang.»

Transparenz für die Bevölkerung

Dieses schöne Umfeld möchte er aktiv mitgestalten. «Mir ist wichtig, was mit der Gemeinde in Zukunft passiert.» Er will mitbestimmen, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickeln soll, und dies auch transparent für die Bevölkerung offenlegen.

Stoll ist Mitglied der FDP. «Ich bin liberal. Ich finde es wichtig, dass die Wähler mich und meine Grundgesinnung einschätzen können.» Das heisse aber nicht, dass er keine eigene Meinung habe. «Ich bin, auch wenn ich in der FDP bin, eine Person mit einer eigenen Meinung. Nur mehr greifbar für die Wählerinnen und Wähler.» Im Gemeinderat möchte er der unvoreingenommene frische Wind sein – der in die richtige Richtung weht «im Paradies».

4,2 Millionen an der «Gmeind»

Eggenwil: Strassensanierung kommt vor die Versammlung am 25. November

Auch im Innerorts soll die Kantonsstrasse K271 saniert werden. Über den Kredit dafür befinden die Stimmbürger Ende des nächsten Monats.

In den vergangenen zwei Jahren wurden die kantonalen Strassenbauprojekte «Künten/Eggenwil AO/IO; Ausbau Kantonsstrasse K271, Neubau Radweg R522» und «Eggenwil IO/AO; K271, Gehweg Badenerstrasse» realisiert. Inzwischen liegt das zweite Projekt für den nächsten Abschnitt, das Vorhaben «Kantonsstrasse K271 Eggenwil Innerort; Sanierung und verkehrsberuhigende Massnahmen inklusive Sanierung der kommunalen Werkleitungen», vor.

Das Strassenbauprojekt umfasst den Abschnitt der Badenerstrasse von den Liegenschaftszufahrten Badenerstrasse 24 und 25 im Bereich des nördlichen Dorfeingangs bis zum südlichen Ende des Siedlungsgebiets. Der zu sanierende Projektabschnitt beträgt rund 920 Meter, zuzüglich der Anpassungen an den beiden Kreuzungen.

Deckbelag zugunsten der Anstösser

Der rund 30 Jahre alte Belag befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Da die jährlich wiederkehrenden Unterhaltsarbeiten mit unver-

hältnismässig hohem Aufwand verbunden sind, soll die Sanierung baldmöglichst an die Hand genommen werden. Auf Antrag des Gemeinderats ist im gesamten Innerortsbereich, das heisst zwischen der realisierten nördlichen und der geplanten südlichen Eingangspforte, der Einbau eines lärmarmen semidichten Deckbelags geplant, der sonst im Aargau in der Regel nur bei stark lärmbelasteten Strassenabschnitten zur Anwendung gelangt.

Diese Massnahme zugunsten aller Anstösser führt dazu, dass auf die Massnahmen gemäss dem kantonalen Strassenlärm-Sanierungsprojekt (Lärmschutzwand an der Trottergasse 2 und 4 sowie Einbau von Schallschutzfenstern beim Restaurant Sternen) verzichtet werden kann, da mit dem Einbau des Deckbelages keine Grenzwertüberschreitungen und somit auch keine Sanierungspflichten mehr bestehen.

Information am 9. November

Auch die in der Kantonsstrasse verlaufenden kommunalen Werkanlagen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Elektrizitätsversorgung befinden sich weitgehend in einem sehr schlechten Zustand. Um wertvolle und kostensparende Synergieeffekte zu erzielen, sollen diese Leitungen und Anlagen zeitgleich

und koordiniert mit dem Strassenbau saniert werden. Ebenso drängt sich die teilweise Anpassung der Strassenbeleuchtung auf.

Gemäss Kostenvoranschlag belaufen sich die Kosten für das Strassenbauprojekt inklusive Landerwerb, Vermessung und Vermarktung auf 4,68 Millionen Franken. Die Gemeinde hat sich daran mit 52 Prozent oder 2,434 Millionen Franken zu beteiligen.

Nach Abzug der Vorleistungen, zuzüglich der Kosten für die Beleuchtung, beläuft sich die Kreditsumme zulasten der Einwohnergemeinde auf 2,375 Millionen Franken. Hinzu kommen die finanziellen Aufwendungen für die Sanierung der kommunalen Werke im Gesamtbetrag von 1,825 Millionen Franken. Dementsprechend wird der Gemeinderat der kommenden Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November einen Verpflichtungskredit von 4,2 Millionen Franken zur Beschlussfassung unterbreiten.

Am 3. November wird den Stimmberechtigten die detaillierte Botschaft zur Gemeindeversammlung zugestellt. Am Mittwoch, 9. November, 19 Uhr, können sich alle Interessierten im Foyer der Mehrzweckhalle zum Strassenbauprojekt im Detail informieren. Dabei stehen Gemeinderat und Projektleitung gerne auch für persönliche Fragen und Anliegen zur Verfügung. --gk

Übung am 22. Oktober

Aktuelles aus dem Gemeindehaus Eggenwil

Die Feuerwehr Eggenwil scheut auch dieses Jahr keine Mühe, der Bevölkerung einen interessanten Einblick in ihre wichtigen Aufgaben zu gewähren. Die Eggenwilerinnen und Eggenwiler sind zur diesjährigen Hauptübung am Samstag, 22. Oktober, eingeladen. Um 15 Uhr demonstriert die Feuerwehr auf dem Schulhausplatz im Rahmen der «Einsatzübung Turnhalle» ihr Können und stellt die einzelnen Abteilungen vor. Nach den Verabschiedungen und Ehrungen gibt es einen Kinderparcours. Anschliessend ist die Bevölkerung zu einem Apéro eingeladen.

Bewilligung für Herbstfest

Am Samstag und Sonntag, 29. und 30. Oktober, findet das traditionelle Herbstfest der Volkstanzgruppe Eggenwil in der Mehrzweckhalle statt. Der Gemeinderat hat die Bewilligung für die Verlängerung der Öffnungszeiten bis 4 Uhr am Sonntag erteilt und diese mit den üblichen Auflagen bezüglich Lärm- und Brandschutz sowie des Alkoholausschanks verbunden.

Pilzkontrollen noch bis Ende Oktober

Die Pilzkontrollen finden noch bis Ende Oktober im Werkhof Bremgarten jeweils am Mittwoch, Samstag und Sonntag von 17 bis 18 Uhr statt. Auskünfte erteilen Yolanda Gugliel-

mo, Bremgarten, Telefon 079 670 60 81, oder Ewald Wagner, Zufikon, Telefon 079 407 42 00. Kontrollen ausserhalb der offiziellen Zeiten sind nach telefonischer Vereinbarung mit den erwähnten Pilzexperten möglich. Weitere Informationen zur Pilzkontrolle können unter www.vapko.ch abgerufen werden.

Steuern bis Ende Oktober bezahlen

Im September erhielten die Steuerpflichtigen die Verfallsanzeige über noch offene provisorische Kantons-, Gemeinde-, Kirchen- und Feuerwehrsteuern des laufenden Jahrs. Noch ausstehende Beträge sind bis 31. Oktober zur Zahlung fällig.

Geschwindigkeitskontrolle auf der Oberdorfstrasse

Am 27. September führte die Regionalpolizei Bremgarten eine Geschwindigkeitskontrolle auf der Oberdorfstrasse, Höhe Liegenschaft Nr. 5, Fahrtrichtung talwärts, durch. Zwischen 16.20 und 18.20 Uhr haben von 118 gemessenen Fahrzeugen deren 51 oder 43 Prozent die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h überschritten. Der schnellste Lenker war mit netto 51 km/h unterwegs. Dieser und zwei andere Fahrzeugführer mussten an die Staatsanwaltschaft Muri-Bremgarten verzeigt werden. --gk